

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

121 (26.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einkaufungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 121.

Dienstag den 26. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. Mai. Bei den gestern stattgefundenen Bürgerversammlungswahlen der 3. Wählerklasse erhielten die Sozialdemokraten 11 Sitze, das Zentrum 3 Sitze, die Nationalliberalen und Fortschrittler je 1 Sitz.

Karlsruhe, 25. Mai. In den letzten Tagen sind im Land vielfach sehr schwere Gewitter niedergegangen. Durch Blitzschläge wurden zumteil Brandfälle verursacht. So schlug in Eichstetten der Blitz in das Anwesen des Landwirts Karl Schmidt und äscherte Scheuer und Stallung ein. Eine angrenzende Scheuer und Stallung des Landwirts Zimmerlin wurde ebenfalls zerstört. Der Viehbestand konnte gerettet werden. — Bei Oberhausen schlug der Blitz in das Gespann des Landwirts Zeiser. Eine Kuh wurde sofort getötet, die Eheleute Zeiser wurden betäubt, erholten sich aber bald wieder. — In Langenwinkel fuhr der Blitz in das Haus des Landwirts Kieflin. Der Blitzstrahl nahm seinen Weg durchs Kamin, schlug den Landwirt und dessen Tochter zu Boden. Sie erlitten beide erhebliche Verletzungen. — In Haslach schlug bei einem schweren Gewitter der Blitz in das Elektrizitätswerk und richtete verschiedentlich Zerstörungen an. Die Stromversorgung konnte aufrecht erhalten werden.

Durlach, 26. Mai. Bei der im April d. J. stattgefundenen Meisterprüfung für Damenschneiderinnen erwarb sich die hiesige Schneiderin Frau Rosa Langenbein mit der Note „gut“ den Meistertitel.

Ladenburg, 25. Mai. Die geistig nicht normale Witwe Meigner stürzte sich in den Neckar und ertrank. Ihr Gemütsleiden war auf einen räuberischen Ueberfall vor etwa 12 Jahren auf ihren Gatten, den Stationsvorsteher Meigner zurückzuführen, bei welchem er durch Hammerschläge auf den Kopf schwer

verletzt wurde. Die Frau war durch das Ereignis jener Nacht geistesgestört worden.

Gernsbach, 25. Mai. In Hörden, Gernsbach, Overtrot und Sulzbach ist in je einem Stalle die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Tiere wurden auf Anordnung des Bezirkstierarztes sofort geschlachtet, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhüten.

Konstanz, 25. Mai. Am ersten Tag der Bodensee-Motorboot- und Flugwoche ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Beim Nehmen einer Kurve kenterte ein Boot und die Insassen fielen ins Wasser. Während 2 von den herbeieilenden Booten gerettet werden konnten, fand der Werkstättenleiter Kunkel aus Arbon, Vater von 8 Kindern, den Tod durch Ertrinken.

Deutsches Reich.

Döberitz, 25. Mai. Der Kaiser hielt heute mit der 2. Garde-Infanteriebrigade eine Übung, an der auch andere Truppenteile des Gardekorps teilnahmen.

Berlin, 26. Mai. Der Panzerkreuzer „Goeben“ in Konstantinopel erhielt Befehl, sich nach Durazzo zu begeben.

Stendal, 26. Mai. Bei der Reichstagsersatz-Stichwahl wurden abgegeben für Rittergutsbesitzer Hösch (kons.) 12518 Stimmen, für Gutsbesitzer Wachhorst de Wente (natl.) 15027 Stimmen. 7 kleine Wahlbezirke stehen noch aus, die an dem Ergebnis nichts ändern werden.

Osnabrück, 25. Mai. Heute nachmittag wurden mit der Regimentsmusik der 78er die tödlich verunglückten Fliegeroffiziere Böder und Bernhard vom Garnisonslazarett nach dem Bahnhof übergeführt, von wo abends die Ueberführung nach den Heimatorten Halle bezw. Breslau erfolgt. Im Trauergefolge befanden sich das gesamte Offizierskorps der hiesigen Garnison, sowie der Oberbürgermeister von Osnabrück.

Braunschweig, 25. Mai. Samstag

Nacht sprang eine unbekannte Frau mit ihren zwei 10- bzw. 7-jährigen Kindern in die Oker; die Frau und das jüngere Kind waren zusammengebunden. Die Leichen wurden gestern vormittag geborgen.

Frankfurt a. M., 26. Mai. Im Taunus setzte gestern ein heftiger Schneefall ein. Die Temperatur sank bis auf 2 Grad unter Null.

Oesterreichische Monarchie.

Kaiser Franz Josef ist wieder völlig genesen, so daß weitere Krankheitsberichte nicht mehr ausgegeben werden sollen.

Budapest, 25. Mai. Der Sohn des ungarischen Revolutionsführers Ludwig Kossuth, der frühere Handelsminister und Führer der Unabhängigkeitspartei Franz v. Kossuth ist heute morgen, 72 Jahre alt, nach viermonatigem Krankenlager gestorben.

Wien, 26. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen zwischen den Aufständischen und der Regierung sind bisher ohne Resultat geblieben. Die Lage ist kritisch.

Frankreich.

Der Präsident Frankreichs hielt in Lyon eine Rede, worin er seine Ansicht über seine Stellung entwickelte. Er erklärte, daß er den unvermeidlichen Spaltungen in der freien Demokratie gegenüber unbeteiligt bleiben müsse. Er müsse der Präsident aller Franzosen bleiben und die verschiedenen Fragen, die an ihn herantreten, von allen zufälligen Komplikationen trennen, sowie versuchen, sie ausschließlich unter französischem Gesichtspunkt zu betrachten.

Paris, 25. Mai. Die hiesige Presse fährt fort, die Lage in Albanien als sehr ernst zu betrachten. Es liegen Blättermeldungen aus Durazzo vor, wonach Fürst Wilhelm vollkommen in die Bedingungen der Aufständischen eingewilligt hätte und bereits sogar einen Abdankungsvertrag unterschrieben haben soll. Wenn die Aufständischen

Feuilleton.

32)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Von diesem Tage an wurde Miriams Name nie mehr zwischen beiden genannt, aber, wenn es möglich war, liebte und verehrte Rudolf seine Mutter noch mehr als bisher. Er arbeitete fast unablässig an seinem Gemälde und wandte die ganze Nacht seines Genies auf dessen meisterhafte Ausführung. Es stellte die Balconszene aus „Romeo und Julia“ dar. Wie eine bleiche Blume hing der Mond am klaren italienischen Nachthimmel, seine silbernen Strahlen übergossen den malerischen alten Palast, aber sein volles Licht beschien Julias wunderbar schönes Antlitz — das Antlitz Miriam Donovans, aber vergeistigt, idealisiert, Rudolf wußte selbst nicht, wie es gekommen.

Das Bild kam auf die Ausstellung und die Welt war entzückt davon, wie im vergangenen Jahre von der „Ungekrönten Königin“. Die Kunstcritiker spendeten ihm ungeteiltes Lob, und Rudolf sah sich plötzlich unter die Berühmtheiten des Tages versetzt.

Man suchte eifrig seine Gesellschaft, sein Urteil in Kunstfachen war ausschlaggebend. Er konnte jeden Preis für seine Bilder fordern, und in einem Jahre erhielt er mehr Bestellungen, als er in dem dreifachen Zeitraum ausführen konnte.

Aber so glänzende Erfolge machten ihn nicht übermütig; voll Demut dankte er dem Himmel, daß er ihm eine Mutter gegeben, die ihn in der Stunde der Verzweiflung gelehrt, tapfer und mutig sein Kreuz zu tragen, anstatt sich unter der Last desselben zu Boden drücken zu lassen.

20. Kapitel.

Miriam Donovan hatte das ersehnte Ziel erreicht. Sie war Lady Norton und damit, wie sie hoffte, auch ihres Onkels Erbin geworden. Albert Nugent war entzückt über die Heirat seiner Nichte, aber noch hatte er kein Testament zu ihren Gunsten gemacht — es war ihm stets, als ob ihn eine geheimnisvolle Macht davon zurückhalte.

Lord Norton fühlte sich unbeschreiblich glücklich. Er war zu sehr von seiner eigenen Leidenschaft für seine junge Gattin eingenommen, um zu bemerken, daß deren Liebe für ihn weit weniger feurig war, als die seinige. Miriam war eine geborene Königin, gewöhnt, Huldigungen als etwas ihr ge-

bührendes entgegenzunehmen. Lord Norton überhäufte sie mit Geschenken und Aufmerksamkeiten jeder Art, er legte seinen Reichtum ihr zu Füßen, ihr leisester Wunsch war ihm Befehl.

Eines Morgens trat er in das elegante Zimmer seiner Gattin und fand diese mit Brieffschreiben beschäftigt. Sie blickte flüchtig auf und es entging ihr, daß ein leichter Schatten seine sonnige Heiterkeit verdüsterte. Lord Norton warf sich in eine Sofaecde und bemerkte verstimmt:

„Ich habe heute schon eine recht unangenehme Erfahrung gemacht, Miriam.“

„Heute schon?“ wiederholte sie gleichgültig.

„Wem bist Du begegnet, Lionel?“

„Rudolf Blanche — und ich weiß wirklich nicht, wie ich mir sein seltsames Benehmen deuten soll.“

Wenn er seine Frau schärfer beobachtet hätte, so wäre ihm deren augenblickliche Bestürzung nicht entgangen. Aber schon in der nächsten Sekunde fragte sie ruhig: „Ist er wieder in London? Ich wußte nichts davon.“

„Sprich dies bei niemand aus, Rudolf Blanche ist gegenwärtig einer der glänzendsten Sterne am Himmel der Kunst. Gestern wurde er sogar mit einem königlichen Auftrage beehrt.“

ihre Angriffe gegen Durazzo weiter fortsetzen, so werde Fürst Wilhelm und seine Umgebung sich von neuem an Bord des italienischen Kreuzers begeben, um jedoch in diesem Falle definitiv nach Italien zurückzufahren und nicht mehr nach Albanien an Land zu gehen. — Das „Journal“ veröffentlicht eine Konstantinopeler Depesche, wonach man in dortigen deutschen diplomatischen Kreisen versichert, daß der italienische Botschafter Marquis Garroni bei der Pforte im geheimen angefragt hat, um ihre Meinung zu erfahren über die eventuelle Aufstellung einer Kandidatur eines mohamedanischen Prinzen für den Thron von Albanien.

Paris, 25. Mai. Der „Matin“ erzählt, daß der französische Auto- und Luftschiffbauer Clement-Bayard am Freitag vormittag mit zwei Mitarbeitern, namens Nicolas und Sabathier, sowie einem Dolmetscher, als sie sich nach einer in Deutschland unternommenen kurzen Studienreise auf der Rückfahrt nach Paris befanden, in der Nähe des Flughafens Bickendorf bei Köln, wo sie die Landung eines Zeppelin mitanzusehen wollten, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet wurde. Er sei wie ein gemeiner Missetäter durchsucht, gemessen, photographiert und 36 Stunden in einer elenden Zelle interniert worden. Erst am Samstag abend sei er und seine Gefährten ohne ein Wort der Entschuldigung freigelassen worden. Er wisse noch nicht, welche Haltung er einnehmen werde, aber es sei möglich, daß er sich auf diplomatischem Wege beschweren werde.

England.

London, 24. Mai. Eine Anhängerin des Frauenstimmrechts zertrümmerte mit einer Axt heute nachmittag im Britischen Museum einen Kasten, in dem sich eine Mumie befand. 2 Frauen wurden verhaftet.

Italien.

Rom, 25. Mai. Essad Pascha hatte heute vormittag eine Konferenz mit dem italienischen Minister des Aeußern. Es verlautet, die Schuldllosigkeit Essad Paschas sei erwiesen und der General werde glibald nach Durazzo zurückberufen werden.

Mailand, 26. Mai. Nach einer Blättermeldung ist das Militärluftschiff „P. 4“ nach einer Uebungsfahrt am späten Nachmittag durch Regen und Böen zu einer Landung in der Umgegend von Mailand veranlaßt worden. Abends, bevor es sicher verankert war, ist es von einem Windstoß entführt worden und in den Wolken verschwunden. — Nach einer späteren Zeitungsmeldung handelt es sich nicht um das Militärluftschiff „P. 4“, sondern um den Lenkballon „Ufuei“, dessen Besitzer der Armee das Luftschiff geschenkt hatte. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Genoa, 25. Mai. Als Marineminister

Millo heute das Hotel verließ, um den König zur Besichtigung der Werft von Ansaldo zu begleiten, stolperte er an einem Teppich, fiel zu Boden und brach das rechte Bein. Die Aerzte erklärten, daß er einen Monat das Bett hüten müsse. Der König hat ihn in Begleitung des Herzogs der Abruzzen und des Kolonialministers Martini einen Besuch abgestattet.

Bulgarien.

* Sofia, 26. Mai. Der deutsche Panzerkreuzer „Goeben“ ist gestern vor Dedegatsch angekommen und von den Behörden und dem Publikum herzlich begrüßt worden. Bei einem Bankett zu Ehren der deutschen Gäste brachte General Tojshew einen Trinkspruch auf das Gedeihen der deutschen Marine und die Gesundheit des deutschen Kaisers aus. Kontreadmiral Souchon dankte für den herzlichen Empfang und trank auf das Wohl des Zaren der Bulgaren.

Türkei.

* Konstantinopel, 25. Mai. Heute vormittag fand das Leichenbegängnis der 3 bei dem Brande der Kajerne tödlich verletzten deutschen Marinesoldaten vom Panzerkreuzer „Goeben“ unter großen militärischen Ehren statt. Dem Trauerzuge folgten der Kriegs- und der Marineminister, der Vertreter des Sultans, der deutsche Botschafter, die Herren der deutschen Botschaft und des deutschen Generalkonsulats, sowie die Offiziere der deutschen Militärmission und die gesamte deutsche Kolonie. Der Trauerzug setzte sich von der deutschen Botschaft aus in Bewegung. Die Leichen wurden auf dem protestantischen Friedhof in Ferikej beerdigt. — Man hofft, die 2 andern schwer verletzten Matrosen zu retten.

Amerika.

New-York, 25. Mai. Ueber 16 000 Personen haben gestern den Dampfer „Vaterland“ in allen seinen Teilen besichtigt. Tausende mußten unverrichteter Sache wieder umkehren. Das Eintrittsgeld von 50 Cent für die Person kommt dem Seemannsfonds zugute.

* New-York, 26. Mai. Gestern vormittag fand an Bord des Dampfers „Vaterland“ ein Frühstück statt, zu dem u. a. der deutsche Botschafter und zahlreiche Vertreter der Presse erschienen waren.

St. Louis, 25. Mai. Heute wurde hier unter äußerst zahlreicher Beteiligung ein Denkmal für die deutsch-amerikanischen Journalisten Karl Schurz, Emil Pratorius und Emil Saenger feierlich enthüllt. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Wandtschneider.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. Mai. [II. Kammer.] In der heutigen Eisenbahndebatte wurde die 2. Serie der Hauptredner beendet. Auf Vor-

schlag des Seniorenkonvents sollen von jetzt ab sich die Redner auf je 15 Minuten beschränken. (Es haben sich bis jetzt 29 Redner gemeldet.) Am Donnerstag will der Landtag den Etat beenden haben. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr.

Mostsubstanzen.

In allen Tagesblättern werden Mostsubstanzen als Ersatz — manchmal sogar als „vollgültiger“ Ersatz — für aus Äpfeln, Birnen, Johannis- und Stachelbeeren hergestellten Obstwein angepriesen. Nun haben wir absolut kein Interesse daran, einen Feldzug gegen die verschiedenen Substanzen in die Wege leiten zu wollen; allein, wer glaubt, ein aus solchen Materialien hergestellter Trunk habe die gleiche oder nur ähnliche Güte, den gleichen oder nur ähnlichen Wohlgeschmack wie der aus der natürlichen, frischen Frucht gepreßte, irrt sich, soweit man aus Korinthen, getrockneten Äpfeln und Birnen einen Wein bezw. Most erzielen kann, wie aus der frischen Frucht. Als Nothbehelf mag ein aus Mostsubstanzen bereiteter Trunk dienen, Regel sollte er nie werden — man macht damit die Hersteller solcher Substanzen wohl zu reichen Leuten — den eigenen Magen aber schließlich zu einem kranken Mann. Natur ist Natur — Kunst ist Kunst. „Substanz“ kann nie vollwertigen Ersatz bieten für die frische Frucht! Wir wollen es einmal auf eine Probe ankommen lassen, nach welchem Glase ein Kenner greift!

Bereins-Nachrichten.

6. Durlach, 24. Mai. Am Sonntag den 10. Mai machte der Pforzheimer Turngau, wozu auch die Turngemeinde Durlach gehört, einen Gauausflug nach dem herrlich gelegenen Städtchen Weinheim an der Bergstraße. Morgens 6.51 Uhr fuhr der Extrazug von Durlach mit ca. 420 Teilnehmern über Bruchsal-Heidelberg dem Ausflugsort zu, wo er um 1/9 Uhr eintraf und vom Turnverein Weinheim empfangen wurde. Jedem Verein wurden 1-2 Führer von den Weinheimer Turngenossen gestellt und sofort begann die Wanderung durch herrliche Tannennälder immer höher hinauf bis zum Kasthaus, wo der Rück- und etwas erleichtert wurde. Nach 1/2ständiger Rast ging es wieder bergab und bergauf bis zur romantisch gelegenen neubauten Wachenburg. Eine herrliche Aussicht hat man von dem hohen Aussichtsturm nach dem Städtchen Weinheim. Besonders beachtenswert ist der Hauptbau der Wachenburg, welcher von den deutschen Studenten errichtet wurde. In dem großen Saal der Wachenburg empfing uns der Bürgermeister von Weinheim und hielt an uns eine kernige Ansprache, besonders betonend, daß wir auch den guten Tropfen Wachenheimer nicht verschmähen möchten. Es folgte dann der Abstieg in das Tal über die Burg Windeck, auch ein altes romantisches Bauwerk. Am Eingang von Weinheim wurden wir von einer Musikkapelle empfangen und unter klingendem Spiele ging es durch die Straßen nach dem Marktplatz. Dort hielt der Vorstand des Turnvereins Weinheim eine Begrüßungsansprache an die Turner. Es folgte dann das Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern, wobei zu erwähnen ist, daß die Bewirtung eine vorzügliche war. Nach dem Essen versammelten sich der Pforzheimer Gau mit

Sie zeigte nicht das geringste Interesse für seine Worte, sondern schrieb eifrig an ihrem Brief weiter.

„Als ich ihn sah,“ fuhr Lord Norton fort, „trat ich mit warmer Begrüßung auf ihn zu. Anfangs schien er an mir vorübergehen zu wollen. Aber als ich ihn anredete und ihn aufforderte, uns zu besuchen, erwiderte er in kalter, stolzer Weise. Ich kann es nicht verstehen.“

„Gib Dir doch keine Mühe darum,“ versetzte Miriam gleichgültig. „Was liegt daran, wie solche Leute sich benehmen.“

„Aber ich habe ihn gern; er ist ein guter Mensch, ein edler Charakter, sein verändertes Wesen muß einen guten Grund haben. Gewiß habe ich ihn unbewußt beleidigt — ich muß ihn wiedersehen. Dies erinnert mich an etwas. Jedermann spricht entzückt von seinem neuen Bilde, der „Julia“. Wir wollen es uns morgen ansehen, wenn Du keine andere Verabredung hast.“

Miriam hätte viel darum gegeben, abzuwehnen zu können, aber eine unbestimmte Angst hielt sie zurück; sie selbst hat am nächsten Morgen den Gatten, sie in die Akademie zu führen. Um diese Zeit waren die Säle nicht überfüllt, und sie konnten ungehindert Rudolfs Meisterwerk in Augenschein nehmen. Lord

Norton stand in schweigender Bewunderung vor dem herrlichen Gemälde. Auch Miriam sprach nichts, sie war sehr bleich geworden, ein seltsamer Ausdruck lag auf ihrem stolzen Antlitz. Ein leiser Ausruf der Herzogin von Brendon, einer befreundeten Dame, die sich mit ihrem Gatten ihnen angeschlossen hatte, schreckte sie auf.

„Lady Norton,“ rief sie, „diese „Julia“ hat Ihre Züge. Sehen Sie nur, Ihre Augenbrauen, Ihre Lippen, den ganzen Schnitt des Gesichtes.“

„Wirklich, so ist es,“ bestätigte Lord Norton überrascht. „Es ist Dein Gesicht, Miriam, aber idealisiert, so wie es einst unter den Engeln strahlen wird — der Ausdruck ist ein überirdischer. Blanche muß noch Erinnerungen an die „Ungekrönte Königin“ im Sinne gehabt haben.“

„Vermutlich war es so,“ versetzte Miriam kurz und folgte dann mechanisch den anderen durch die übrigen Säle.

Ein merkwürdiger Zufall wollte, daß sie beim Weggehen gerade mitten unter der Tür mit Rudolf zusammentrafen. Er verneigte sich und würde vorübergegangen sein, hätte ihn nicht der Herzog von Brendon zurückgehalten, um ihn zu dem Erfolge seines wunderbaren Bildes zu beglückwünschen. Auch Lord

Norton ergriff freudig die Gelegenheit, das gleiche zu tun.

Es gab kein Entrinnen für Rudolf, er mußte stehen bleiben und die Lobreden der beiden Herren über sich ergehen lassen. Mit aller Macht sich beherrschend, antwortete er dem Herzog, berührte leicht Lord Nortons dargebotene Hand und blickte dann ruhig in Miriams Antlitz. Eine glühende Röte übergoß ihr Gesicht, aber dies dauerte nur eine Sekunde, dann verneigte sie sich kalt und wandte sich ab.

Wenige Tage nach dieser peinlichen Begegnung befand sich Lord Norton eines Morgens bei Albert Nugent in einem Zimmer, das dieser ausschließlich zu seinem eigenen Gebrauche bestimmt hatte, wo er nach Belieben rauchen, lesen und arbeiten konnte. Hier war es auch, wo er seine Juwelen aufbewahrte, und dieser Schätze wegen hatte er Dionel zu sich gebeten; er wollte zu dem bevorstehenden großen Ball bei der Herzogin von Brendon seine Nichte mit einem neuen, kostbaren Schmuck überraschen.

An der einen Wand stand ein großer pulk-artiger Schrank, den er jetzt mit einem zierlichen Schlüssel, den er keine Minute von sich gab, bedachtam öffnete.

(Fortsetzung folgt.)

den Turngenossen von Weinheim in dem großen Saal des Gasthauses zum schwarzen Adler, wo die Zeit nur zu schnell unter Musik und Gesang verfloß, denn um 5 Uhr mußten wir uns von dem gastfreundlichen Weinheim trennen. Auf dem Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge und besonders der Turnverein Weinheim zum Abschied eingefunden. Um 1/27 Uhr kamen wir wieder in Durlach an. Nach kurzem Abschied fuhr der Zug mit den übrigen Turnern Forzheim zu. Mit Recht kann jeder Teilnehmer sagen, daß noch keiner eine solche herrliche und romantische Turnfahrt mitgemacht hat wie diese mit dem Forzheimer Turngau. „Gut Sell!“

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die Verbesserung des Kreiswegs Nr. 33 a (Wöschbacher Weg) in Söllingen betreffend.

Der Ortsbauplan der Gemeinde Söllingen, enthaltend die geplanten Aenderungen in Gestalt einer Verchiebung der Baufluchten des sogenannten Wöschbacher Wegs (Kreisweg Nr. 33 a) und in Gestalt einer Neuanlage

einer Querversträße zu letztgenanntem Weg liegt noch bis einschließlich

Dienstag den 9. Juni 1914
im Rathhaus in Söllingen zur Einsicht der Beteiligten auf. Bis zum gleichen Tag können noch Einwendungen gegen die geplanten Aenderungen des Ortsbauplans beim Bürgermeisteramt Söllingen oder bei dem unterzeichneten Amt geltend gemacht werden.
Durlach den 23. Mai 1914.
Großherzogliches Bezirksamt.

Die Wäsche-Aunahme der Stragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Szerrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkmann.

Moderne 5 Z-Wohnung

gesucht auf 1. Oktbr.
Sonnige freie Lage. Angebote mit Preis unter G. 1723 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.
Suche auf einige Monate 2 möblierte Zimmer mit 3 Betten, eventl. 2 leere Zimmer in gesunder Lage. Offerten zu richten unter Nr. 246 an die Expedition dieses Blattes.

Monatsfrau
wird für Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Schreiner

für dauernde Beschäftigung sucht
Möbelfabrik Lampert
Bruchsal.

Wer erteilt
Mandolin-Unterricht?
Off. mit Preisangabe unt. Nr. 248 an die Expedition dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.
Suche per sofort oder auf 15. Juni ein ordentl., fleiß. Mädchen.
H. Kühnast, Millisfeldstr. 3.

Empfehle
mich im Aufertigen von sämtlichen

Saararbeiten

in tadellos-künstlerischer Ausführung.
Zoj. Niemle
Friseurgeschäft, Lammstr. 25.

Eine Grube
Dung
hat zu verkaufen
Brauerei Eglau.

Guterhaltene Turnerjacke
zu verkaufen
Baseltorstraße 1, 2. St.

Gefunden ein Chering
mit Namen und Jahreszahl. Abzuholen
Wilhelmstraße 5 I.

Blauklee,
ein Acker, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schmukler-Magenheil

anerkannt bester Magenbitter
Flasche Mk. 1.75, 2.50 u. 3.25, Touristenflasche 60 Pf.
Blumen-Drog. Jul. Schaefer
Durlach, Hauptstr. 4.

50 jähriger Erfolg

spricht für die Güte der Spezialitäten von
C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hof-Parfümerie, Nürnberg.
Nuschalen-Extrakt klein 80 Pfg., groß Mk. 1.40, um Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Garantiert unschädlich.
Haarfärbe-Nußöl klein 80 Pfg., groß Mk. 1.40, zugleich feines Haardöl, vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare.
Haarfärbe-Mittel klein Mk. 1.40, groß Mk. 2.50, walchecht u. garantiert unschädlich. Das Beste u. Einfachste, was es gibt.
Zahnpasta (Dontine) rund 50 Pfg., oval 60 Pfg., bestes Zahneinigungsmittel, sehr erfrischend, parfüm im Gebrauch.
Glycerin-Schwefelmilch-Seife 40 Pfg., **Verbess. Teer-Seife** 40 Pfg., **Teer-Schwefel-Seife** 50 Pf., machen jugendfrisch. Teint, zur Befeuchtung v. Hautunreinheiten, Sommerprossen, Jucken d. Haut, Rote d. Gesicht, Haarausfall etc. **Verz.lich empfohlen.**

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstraße 16.

Rolladen Jalousien

werden schnell und billig

repariert

von
Joh. Klumpp,
Jägerstrasse 7
Schreinerei u. Glaserei.



Wer liebt Dickrübenschnitze,

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und blendend schöner Teint, der gebraucht
Stedenpferd-Seife
(die beste Villenmilch-Seife)
Stück 50 Pf. Die Werbung erhöht.
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. in jeder Apotheke.

Überall hört man, wie gut **Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser** bei dünnem, schwachem oder sprödem Haar, bei Kopfschuppen, Juckreiz und

Kulmbacher Bier

ganze u. halbe Flaschen in stets frischer Füllung bei
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Alte Residenz.

Morgen Mittwoch:
Großes Schlachtfest.
A. Kilb.
Freundl. Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten.
Sophienstraße 10, part.

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg. per Pfund von
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Haarausfall

M. Tausende verdanken ihm ihr schönes, prachtvolles Haar; verbietet vorzeitiges Ergrauen und Brechen der Haare, belebt und erfrischt wunderbar die Kopfnerven und stärkt den Haarboden. Von ersten Autoritäten warm empfohlen. Fl. M. 1.25, M. 1.75 u. M. 2.50.
Dazu **Zucker's komb. Kräuter-Shampoo**, Paket 20 Pf. Geachtliche Wirkung, von Laienden bestätigt. Gilt bei **August Peter, Adler-Drogerie Hauptstraße 16.**
Eine gute jährige Saanenziege ist zu verkaufen
Pflanzstraße 90.
Eine große geräumig. Scheuer ist ganz od. teilweise zu vermieten
Aue, Kaiserstraße 46.
Großer Kleiderkoffer (gut erhalten) billig zu verkaufen
Weiberstraße 13 III.

Eines Familienfestes wegen bleibt mein Geschäft u. Laden

Donnerstag den 28. ds. Mts. geschlossen.
Urb. Schurhammer.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Wilhelmstraße 5 I.
Wegzugshalber ist eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Weiberstraße 19, 1. St. r.

Hartwurst

in nur prima Qualität
Tourenkonserven
Fruchtsäfte
bei
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Schöne Dickrübenschnitze

hat zu verkaufen
Gasth. J. Arone, Durlach.

Trockene Geschäftslokale, eventl. Parterrewohnung
von 3-4 Zimmern für ruhig., sehr reinlich. Geschäft per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 247 an die Expedition dieses Blattes.

Grundstück zu verkaufen

mit tragbaren Obstbäumen, angelegt mit Johannis- und Stachelbeeren u. a., an der Bergwaldstraße. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine unabhängige Monatsfrau für einige Stunden nachmittags sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein solider Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten
Adlerstraße 5, 2. St.

Teinacher Hirschquelle

u. Sprudel
bestes Hell- u. Tafelwasser
Hauptniederlage bei
Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Danksagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Magdalena Kammerer

geb. Keppeler

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtvater Bär, insbesondere den Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 25. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dr. Schieffer's China-Elixir

sicherster Schutz gegen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstossen etc.
Flasche ca. 1/2 Ltr. Mk. 2.—

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Bis Pfingsten

10 Prozent Rabatt

auf sämtliche

Herren- und Knaben-Anzüge

Fensterpreise sind netto.

Konfektions-Haus Hansa

Inhaber: Louis Wolf

Karlsruhe, Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Wir geben unsern verehrl. Mitgliedern bekannt, daß vom 13. bis 15. Juni der diesjährige

Verbandsstag bad. Grund- und Hausbesitzer-Vereine

in der schönen Stadt **Vörrach** abgehalten wird, wozu wir Herren und Damen freundlichst einladen. Nähere Auskunft erteilt

Der Vorstand.

Hühneraugenmittel

sind Vertrauensartikel — deshalb holen Sie dieselben in den Apotheken.

Lesegesellschaft Durlach

Mittwoch: Friedrichhöhe.

Ein großes freundl. **Parterre-Zimmer**, möbliert od. unmöbliert, mit separatem Eingang, auf Juni zu vermieten. Näheres

Amalienstraße 27.

Zum sofortigen Eintritt wird in Privathaus ein williges, solides **Mädchen** gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Lagerraum

zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 11, 2. St., Tel. 289.

Schutz für Regen!



Bozener Mantel

Pellerine

Bozener Mäntel für Herren, Damen und Kinder wasserdicht imprägniert 26,50, 20,50, 16,50, 13,50, 10,50, 8,50

Pellerinen für Herren, Damen und Kinder wasserdicht imprägniert 15,50, 12,50, 10,50, 9,50, 6,50

Gummi-Mäntel für Herren, Damen und Knaben garantiert wasserdicht 26,50, 23,50, 19,50, 15,50, 13,50

Größte Auswahl am Platze in modernen

Herren-, Burschen-, Knaben-, u. Kinder-Anzügen und sonstigen Herren-Artikeln nur im bekannten

Konfektionshaus Merkur

in **Durlach**, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse

⚡ Achten Sie genau auf Firma in Durlach ⚡

KARL RESCH

Spezial-

Schirme

Drehfler-

Rappenstrasse 2

Durlach

Haus

Stöcke

Waren

Rappenstrasse 2

Durlach

Salatöl

ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Dienstag

Schlachttag.

Jakob Pint.

4-5 Mark

tögl. leicht i. S. zu verdienen. Näheres **Alfred Schröter, Dresden A. 11/21.**

Im Bügeln

empfehlen sich **Frau Riesner, Rehtstr. 7.**

Vorausichtige Bitterung am 27. Mal. Boreist noch meist trüb, Regenfälle, sehr kühl.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Dienstag, 26. Mai 1914.

Beilage zu Nr. 121.

Molttestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Mansardenwohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St. mit Glasabschluss in der Nähe des Turmbergs und elektrischen Bahn, ist per 1. Juli an kinderlose ruhige Familie zu vermieten.
Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11

Karlsruher Allee 9, 2. St. eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Herrschaftlich eingerichtete **6-Zimmerwohnung** mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Herrschafswohnung von 6 großen Zimmern in der Nähe des Turmbergs auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten u. Nr. 226 an die Expedition dieses Blattes.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Per 1. Juli zu vermieten: **Schöne 2-Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Speicher Sebaldstraße 20, 4 Stock. Näheres bei **A. Venkler**, Lammsstr. 23.

Eine **schöne 3-Zimmerwohnung** mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trockenschopf u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 16, 1. St.**

Schönes, gut möbliertes Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten **Hauptstraße 16,** gegenüber der Kaserne.

Im Dürrensteinlager



Ausragt jedes Herbst eine **Wahlzettelreinigung** — **Goldspinn** — nachfolgend für Südpfalz, Lailinger aufstellt.

Auf gute 11. Hyp. im Rang von 50—75% der Schätzung von sehr pünktl. Rinszahler zu 5—5 1/2 % **Mk. 6000.** — auf rent. neues Haus gesucht. Gesl. Angebote unter Nr. 232 an die Exped. d. Bl.

Die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes betreffend.
Die Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg hat mitgeteilt, daß vom 20. Mai ab Mottenflug des Traubenwicklers gemeldet sei und die beste Bekämpfung in der Zeit vom 27. bis 30. Mai stattfindet. Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und empfehlen den Heubestützern für diese Tage das Spritzen der Heugeschneide mit Nitrotintupferalkalibrähe.
Durlach den 25. Mai 1914.
Das Bürgermeisteramt.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platz unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

8 Lehrer. Prima Referenzen.
Am 8. Juni beginnen neue Kurse
von 3-, 4-, 6 und 8monatlicher Dauer.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse! Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (35 Maschinen versch. erstklassiger Systeme), **Rundschrift, Buchführung** (einf., dopp., amerik.), **kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.**

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.
Geordneter Klassenunterricht nach festem Stundenplan und mit individueller Behandlung der Schüler, kein sogenannter „Einzel-Unterricht“, bei dem der Schüler meist sich selbst überlassen ist. Dagegen auf Wunsch Privat-Unterricht.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die **Leistungsfähigkeit** unseres Instituts sowie die **Beliebtheit** unserer Kurse beweist die **seit Jahren steigende Schülerzahl.**
Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.
Answärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch
Die Direktion.

In **Aue** ist sehr billig krankheitsfh. ein rentables **Haus** mit gutgeh. Geschäft zu verkaufen. Einem tüchtigen Arbeiter oder einem jungen Mann wäre eine sehr günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Offerten unt. Nr. 234 an die Exped. d. Bl.

Berghausen.

Café zum weissen Rössel

(am Ortseingang gegen Grödingen gelegen) bringt einem titl. Publikum seine

schöne Lokalitäten mit herrlichem Rundblick in empfehlende Erinnerung.

Kaffee — Tee — Chocolate
Verschiedene Kuchen
Erfrischende alkoholfreie Getränke
Aufmerksame Bedienung.

Schöne Dickrübensetzlinge sind zu haben bei Gutspächter **David Horst,** Lamprechtshof.

Dickrübensetzlinge
Sutter- u. Speiseharttosseln empfiehlt **Sosgut Bakenhof.**

Dickrübensetzlinge empfiehlt **Karl Zoller** Mittelstraße 10, Telephon 182.
Malztreber hat abzugeben **Brauerei Eglau.**

Nie wieder werden Sie eine andere Parkettwichse verwenden, wenn Sie einen Versuch mit meiner als vorzüglich anerkannten **Parkett- und Linoleum-Wichse** gemacht haben; in Dosen zu 50, 90 und 170 g, nachgefüllt per Pfd. 80 g.
Jul. Schaefer, Blumen-Drog. Durlach, Hauptstr. 4.

Günstige Gelegenheit! Bei nur 2—3000 Mk. Anz. ist neues hübsches, gutrent. **HAUS** sofort zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 230 an die Expedition d. Bl.

Nusskohlen
Brikets
Anfeuerholz
Futtermehl
Stroh empfiehlt **A. Sauder** Pfanzstrasse 72.

Tadellos glänzende Fußböden sind der **Stolz der Hausfrau.** Sie erzielen dieselben mühelos durch Anwendung des besten **Schnelltrocken-Glanzöls „Adler-Expres“** Kleben ausgeschlossen, Mißerfolge unmöglich. In Originalkrügen nur in der alleinigen Niederlage **Central-Drogerie Paul Vogel** Telephon 169 Hauptstraße 74. II. Qualität (Konkurrenzmarke) Liter 80 Pfg.

Wer pfeift den Durlachern am Mittwoch u. Donnerstag etwas vor?

Durlach im „grünen Hof“
finden im

Residenz-Theater

am **Mittwoch** und am **Donnerstag** abend von 7—11 Uhr
jeweils **2 Vorstellungen**
statt, wozu jedermann höfl. eingeladen ist.

Eintritts-Preise:

Reservierter Platz 1 Mk.	2. Platz 40 Pfg.
1. Platz 70 Pfg.	3. Platz 20 Pfg.

Ermäßigte Preise bei 6 Karten, welche von mehreren Besuchern beliebig benutzt werden können:

Reservierter Platz 6 Karten Mk. 5.00
1. „ 6 „ 3.50
2. „ 6 „ 2.00

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Im Residenz-Theater zum „Grünen Hof“ in Durlach
finden **Mittwoch** den 27. und **Donnerstag** den 28. Mai 2 große
Extra-Abend-Vorstellungen
mit extra ausgewähltem Programm für sämtliche Mitglieder unseres Korps mit Einschluß unserer tit. Ehren-, außerordentlichen und Sterbefassenmitglieder mit ihren werten Angehörigen, auch Verwandten und Bekannten, statt. Die Preise sind ermäßigt, doch müssen die Eintrittskarten in den unten verzeichneten Verkaufsstellen **im voraus** gekauft werden. Die an diesen Abenden ev. nicht benützten Eintrittskarten können auch bei späteren Vorstellungen benützt werden.

Eine Glanznummer der Abende bildet die Vorführung der **1. Hauptübung unseres Korps am 27. April ds. Js.** Ecke Auer- und Wilhelmstraße mit anschließendem Vorbeimarsch.

Saaleröffnung 8 1/2 Uhr abends, Anfang präzis 9 Uhr, Ende gegen 11 Uhr. Preise der Plätze: 1. Platz 60 S., 2. Platz 35 S.

Hauptverkaufsstelle: Bei Herrn **August Schindel**, Kaufmann, Hauptstraße 88, und weitere Verkaufsstellen bei Herrn Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45, und bei Herrn Karl Wöfinger zum Meyerhof.

Wir laden zu diesen Veranstaltungen hiermit höflichst ein und bitten, dieselben durch zahlreiche Beteiligung bestens unterstützen zu wollen. Die aktiven Mitglieder erscheinen in Dienstrech und Mützen.

Nach Schluß gemütliches Beisammensein in der Wirtschaft zum „Grünen Hof“ bei unserm außerordentlichen Mitglied W. Maier.

Das Kommando:
Karl Reiß.

4 1/4 Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung vom 1. Juli 1914 an.

Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1856

Hauptstraße 54 (Ecke Kronenstraße, am Marktplatz. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

Prima

Ruhr-Nusskohlen

zu den billigsten Sommerpreisen, sowie alle andern Sorten empfiehlt

Serenstr. 16 **Jos. Baumgärtner** Telefon 119
Kohlen-, Holz- und Britetthandlung.

Bestellungen von der **Distadt** werden entgegengenommen im Friseurgeschäft **W. Bohner**, Weingarterstraße.

Abteilung II: Alle Sorten
Limonade, Sodawasser u. Kohlensäure, Eyach-Sprudel.

Residenz-Theater

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. Mai 1914
ununterbrochen von 7—11 Uhr:

Grosses

Spezialitäten- u. Sensations-Programm:

„Der letzte Wunsch des Stahlkönigs“
Sensations-Drama in 3 Akten.

„Postlagernd treues Herz 909“
Drama aus dem Leben in 3 Akten.

Aktuelle Aufnahme der Feuerwehr in Durlach.

Beisetzungsfestlichkeiten des früheren Feuerwehrkommandanten **Christian Käser** in Pforzheim.

Als Extra-Einlage
Mr. Rudolf!!!
Der König der Kunstpfeiffer, unerreicht hohes „C“.
Ferner als Original-Wiener-Fiaker:
Der beste Giradi-Kopist!
Auftreten in Durlach nur an den beiden Tagen.

Mittwoch

den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr im Saale der
„Krone“ in Durlach, Hauptstrasse:

Lehrvortrag



Über das Frischhalten (Konservieren) aller Nahrungsmittel mit den

Weck'schen Einrichtungen

Die theoretischen Erläuterungen werden mit praktischen Vorführungen auf mehreren Herden verbunden.

In Anbetracht der überaus grossen Bedeutung einer rationellen Obst- und Gemüseverwertung in haus- und volkswirtschaftlicher Bezeichnung empfehle ich den Besuch des Vortrags allen Hausfrauen.

Hochachtungsvoll
Peter Steeger, Haushaltsartikel-Geschäft
Hauptstrasse 62.

Die beliebtesten deutschen Tischweine

in Literflaschen
der Weingroßhandlung **F. Bausback, Karlsruhe**,
sind zu Originalpreisen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

zu haben. — Einige der begehrtesten Weinsorten:

Deutscher Tischwein Literfl.	0.80	Roter Tischwein Literfl.	0.90
Burzwäiler	0.90	„ Pfalzwein	1.00
Markgräfler	0.95	„ Rheinwein	1.10
„ Müllheimer	1.00		
Hambacher	1.00	Flaschenpfand 15 Pfg. per Literflasche	